

Tag 2

Einzelfragen

- H06**
→ 5.1 Die auf Abbildung Nr. 32 des Bildanhangs dargestellten, leicht juckenden Hautveränderungen haben bei dem 4½-jährigen Kind in den vergangenen 8 Sommertagen stetig zugenommen. Die übrige Haut ist frei. Das Kind hat kein Fieber. Seine 8-jährige Schwester habe inzwischen auch schon solche Hautveränderungen im Gesicht. Die Kinder waren bis dahin hautgesund. Heuschnupfen oder Asthma sind in der Familie nicht bekannt. Welche der folgenden Diagnosen kann mit größter Wahrscheinlichkeit gestellt werden?
- (A) Skabies
(B) nummuläres (mikrobielles) Ekzem
(C) Impetigo contagiosa
(D) Eczema herpeticum
(E) Erythema infectiosum
- H06**
→ 5.2 Eine 42-jährige Patientin stellt sich wegen wechselnder, insgesamt zunehmender „Hautunreinheit“ des Gesichts vor, die schon vor ca. zwei Jahren begonnen habe: Es besteht jetzt ein flächiges, unscharf begrenztes, kupferrotes Erythem von Nase, Wangen und Stirn mit gruppierten Papeln und Papulopusteln sowie Teleangiektasien. Komedonen, Atrophien oder Vernarbungen werden nicht gefunden. Die übrige Haut ist unauffällig, ebenso die Behaarung. Die Patientin klagt über Lichtscheu und über Zunahme der Hautveränderungen nach Sonneneinstrahlung ebenso wie nach Kälteexposition. Die Konjunktiven sind gerötet. Muskel- oder Gelenksbeschwerden bestehen nicht. Eine ärztliche Behandlung hat im Zusammenhang mit der geschilderten Erkrankung noch nicht stattgefunden. Welche der folgenden diagnostischen Maßnahmen ist am ehesten indiziert?
- (A) Hautabstrich zur virologischen Untersuchung
(B) Probeexzision von der befallenen Haut zur Durchführung des sog. Lupusbandtests
(C) serologische Untersuchung auf antinukleäre Antikörper gegen Scl-70 (Topoisomerase I)
(D) gynäkologische Konsiliaruntersuchung zur Abklärung einer Androgenisierung als Akneursache
(E) ophthalmologische Konsiliaruntersuchung
- H06**
→ 5.3 Ein selbständiger Gärtner entwickelt nach einigen Jahrzehnten Berufsausübung ein gerötetes und juckendes Ekzem an beiden Händen, das bei ihm durch das Tragen von Arbeitshandschuhen ausgelöst wird. Sie vermuten eine Kontaktdermatitis und erkundigen sich nach Art und Herkunft der Handschuhe. Ihre Frage wird dahingehend beantwortet, dass es sich um die Arbeitshandschuhe handelt, die teils aus Stoff, teils aus Leder gefertigt sind und im Dutzend gebündelt günstig in den Baumärkten erworben werden können. Welches der Metalle (als Verbindung) kommt in gegerbtem Leder in größerer Menge vor und ist bei dem Gärtner am ehesten für die Auslösung der Kontaktdermatitis verantwortlich?
- (A) Thallium
(B) Blei
(C) Cadmium
(D) Chrom
(E) Kobalt
- H06**
→ 5.4 Bei einem 59-jährigen Patienten ist an der rechten Armbeugeseite eine pruriginöse, schuppige, rötlich gefärbte, von einer weißlichen Maserung durchzogene Effloreszenz aufgefallen, die in den Abbildungen Nr. 33, Nr. 34 und Nr. 35 des Bildanhangs makroskopisch bzw. histologisch in aufsteigenden Vergrößerungen mit HE-Färbung dargestellt wird. Welche der Erkrankungen lässt sich am ehesten diagnostizieren?
- (A) Psoriasis vulgaris
(B) Lichen ruber planus
(C) Pemphigus vulgaris
(D) Molluscum contagiosum
(E) M. Bowen
- H06**
→ 5.5 Ein 53 Jahre alt gewordener Mann hatte jahrelang an einer fokalen Epilepsie gelitten, die medikamentös zunehmend schwerer einstellbar wurde. Sie ging sekundär in ein generalisiertes Anfallsleiden über, und schließlich starb der Patient trotz intensiver Therapie im Status epilepticus.